

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4393ND
Mundart:	Plattdeutsch
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Statist:	1
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4393ND

Noch ein Twilling

Plattdeutscher Schwank in 3 Akten

von
Günther Müller

10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

+ 1 Statist
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Bankdirektor Fritz Broermann ist ein angesehener Mann im Dorf. Zusammen mit seiner Familie pflegt er einen bescheidenen, unauffälligen Lebensstil! In seiner Freizeit widmet er sich zusammen mit seinem Partner Gustav Möller dem Tennissport. Das Glück wirkt vollkommen, zumal auch Zwillingstochter Else in Ralf Möller die Liebe ihres jungen Lebens gefunden zu haben scheint, bis die Urlauberin Stella Zwilling nebst Tochter Susi aufkreuzt. Nun allerdings überschlagen sich die Ereignisse! Die Vergangenheit holt den biedereren Bankdirektor wieder ein. Eine komische Szene jagt die andere, zu der der Psychologe Dr. Cornelius Kurt durch seine Liebesanwandlungen maßgeblich beiträgt. Eifersucht und Verwechslungen sind an der Tagesordnung. Wie nun alles ausgeht?, nun, das wird hier nicht verraten

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Das Geschehen spielt sich auf der Terrasse der Broermanns ab. Im Hintergrund das Haus, seitlich die Gartenanlagen mit Zuwegungen. Das Stück lässt sich auch hervorragend auf Freilichtbühnen aufführen!

- 1. Akt -/ 1. Szene -:

(Gila kommt mit einem Eimer Wasser, einem Fensterwascher, sowie einem Fenstertuch, aus dem Haus und beginnt, Fenster oder Haustür zu säubern. Dabei dreht sie dem Publikum den Rücken zu und bemerkt auch nicht den auftretenden Ralf. Zuvor hat sie das auf dem Tisch stehende Kofferradio eingeschaltet, aus dem Schlager-oder Popmusik erklingt. Dabei gerät das Fensterputzen zu einer dem Rhythmus angepassten Bewegung).

Ralf: *(stellt nach einiger Zeit das Radio aus, während Gila sich umdreht).* Hallo Else! *(Als er sie an sich ziehen will, wehrt sie sich zu seinem Erstaunen).*

Gila: Loat dat, Ralf!

Ralf: Wat is di denn öwer de Leabern lopen, Else? Wullt du dienen Ralf denn goar kienen Seuten geaben? *(Er zieht sie ein weiteres Mal an sich, sie aber reißt sich los).*

Gila: Ick hebb di seggt, du schasst mi in Ruhe loaten!

Ralf: Nu bin ick doch baff! Wat is denn mit di los? So kenn ick di ja öwerhaupt nich!

Gila: Denn hest du mi nu kennenlernt!

Ralf: Else, wenn du nich gaut sloopen hest, denn...

Gila: Ick heit nich Else und ick hebb uk gaut sloopen!

Ralf: *(fasst sich an den Kopf):* Och du meine Güte! Ick Idiot! Dat ick dat nich forts markt hebb! Gila, du?

Gila: *(nickt):* Ja, ick bin dat! Wenn du miene Twillingsschwester söchst, de helpt use Mama inne Köken!

Ralf: Mensch, Gila, dat is mi oaber peinlich! Woarüm mott dat uk eineiige Twillinge geaben? Siet wann bis du wedder hier?

Gila: Siet gistern Noamt! De Studiererei is endlich vörbi! Drafst nu uk Frau Lehrerin tau mi seggen!

Ralf: Hest du...? O, dat freit mi oaber ! *(Gibt ihr die Hand):* Herzlichen Glückwunsch, Gila!

Gila: Dank di uk!

Ralf: Hest du denn all ne Stelle?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gila: Nee, so drokke geiht dat nich, oaber ick hebb de Bewerbungsünnerloagen all wegschickt! (*Schelmisch*): Wat gifft mi dat oaber doch tau denken, Ralf!

Ralf: So? Wat denn?

Gila: Dien Hormonspiegel mott doch woll verrückt speelen!

Ralf: Ick verstoah nich...!

Gila: Nich? (*lacht*): Hest mit eine Brut woll noch nich naug, dat du mi so anfallst?

Ralf: Och, du! Woarüm seihst ji jau uk so verdammt ähnlich? Ick kiek erst moal noa Else! Bit noaher! (- *Ab ins Haus* -).

Gila: (*lacht und ruft hinter ihm her*): Stell eahr bloß nich dat Radio ut, denn wett se vergrellt!

- 2. Szene -:

(*Fritz Broermann kommt durch den Garten. Er trägt eine Aktentasche*).

Fritz: Wat seihst ick? Gila, du?

Gila: Ja, Papa, ick bin dat!

Fritz: Ja, denn dröppt sick dat ja prima, dat ick einen Dag freuher von de Bankertagung trügge koamen bin! Loat di moal ankieken!

Gila: (*gibt ihm einen Kuss auf die Wange*): Dag Papa!

Fritz: Gaut süsst du ut!

Gila: Danke, du oaber uk, Papa!

Fritz: Kann man all gratuleiern? Oder hest du veellicht...?

Gila: ...nich bestoahn?

Fritz: Och, dat moakt doch nix, miene Deern! Du kannst de Prüfung ja noch moal moaken! Und änners fangst du bi mi in de Bank an, so wie diene Süster!

Gila: Nee, Papa, doar speel ick nich mit!

Fritz: Wie? Du willst nich mehr Lehrerin wern?

Gila: Nee, ick bin dat nämlich all!

Fritz: Oooh, denn gratuleier ick di uk von Harten, Gila! Dat mott fiert wern! Kumm, loat us int Hus goahn!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gila: Nu moak di erst moal frisch, Papa! Veelleicht hett Mama noch wat tau Äten in`n Pott! Wenn nich, denn hau ick di ein poar Eier inne Pannen! Du hest doch sicher Hunger!

Fritz: Allerdings! Na, wenn du mennst...!

(Als die beiden in der Haustür stehen, kommen ihnen Else und Ralf entgegen).

Else: Hallo Papa! *(sie ruft ins Haus):* Mama, use Papa is all koamen!

Fritz: Else, miene Deern! *(Herzliche Umarmung).*

Ralf: Donnerwetter, doar kann man ja neidisch wern!

Gila: Du doch woll nich, Ralf! Du gehst ja jedet Fraunsmensch an de Wäsche!

Else: Wat schall dat heiten , Gila?

Gila: *(lacht):* Froag man dienen Brögam!, oaber schell üm nich ut!

- 3. Szene -:

Else: Wat wör dat vörhin? Wat mennde Gila mit an de Wäsche goahn? Verheimlichst du mi wat, Ralf?

Ralf: Else, dat wör so,...

Else: Also doch! Und ick hebb di blind vertraut! *(sie weint und ist gleichzeitig wütend):* Du giffst dat also tau?

Ralf: Ja, oaber...

Else: Kien Oaber, ja oder nee?

Ralf: Else, ick kann di dat erklärn, ick...

Else: Danke, ick bruk kiene Erklärung! *(überlegt):* Oder doch! Wekket Fraunsmensch bis du an de Wäsche goahn? Na? Wer wör dat?

(Ralf druckst herum):

Ralf: Else, ick bin ja goar nich so wiet koamen, ick...

Else: Nich so wiet koamen bis du also! Se hett di also afblitzen loaten?

Ralf: Ja, weil se nich de RICHTIGE wör!

Else: So, nich de RICHTIGE! Dat is ja interessant! Wann hest du dat denn markt, dat se nich de RICHTIGE wör?

Ralf: Se hett mi wegstött!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Else: Und dat güng natürlich geagen dienen männlichen Stolz, nich?

Ralf: Else, Gila dreihete mi denn Rügge tau, at ick vörhin köm, und dunn dachte ick, ick mennde, dat du...

Else: *(überlegt einen Moment, um dann jedoch lauthals zu lachen)* Gila, seggst du, wör dat? Ja, denn bis du also up miene Süster *(Schwester)* rinfallen?, dat is ja ein Ding, hahaha! Also alles har ick di tautraud, oaber nich, dat du di an miene Twillingsschwester ranmökst, hahaha!

Ralf: Dat is goar nich taun lachen!

Else: Isset doch, hahaha! Oder...? Und ick dachte all, du harst wat mit ännere Wiewer, hahaha! Dat is ja taun dotlachen! *(Sie stupst ihn an und beide lachen nun aus vollem Halse).*

Ralf: Denn bis du mi nich mehr dull tau?

Else: Nee, dat heit, bloß, wenn du mi eifersüchtig mökst! Änners kann ick di ja goar nich dull tau weasen, mien leiwe Ralfi, du! *(Sie küsst ihn lange und innig).*

- 4. Szene -

(Dr. Cornelius Kurt tritt auf. Er ist ein etwas abgehobener, wirklichkeitsfremder Typ, der gerne in Versen spricht und oft Gleichnisse heranzieht. Er bemerkt die beiden Liebenden und sieht ihnen eine Zeitlang zu. Dann räuspert er sich vehement).

Dr. Kurt: Häemmm! Welch großes Glück auf Erden,
Kann uns die Lieb`bescheren!

(Die beiden fahren auseinander).

Dr. Kurt: *(stellt sich vor):* Kurt, Dr. Cornelius Kurt! Meine Freunde nennen mich CORNI! *(er gibt den beiden die Hand).*

Else: Angenehm! Broermann! Ick bin de Tochter hier! Und dat, *(zeigt auf Ralf)*, is mien Verlobter Ralf Möller!

Ralf: Gauen Dag!

Else: Se willt sicher usen Vadder spreaken?

Dr. Kurt: Sie irren, meine Dame sehr,
Mich führt ein anderer Grund hierher!

Ralf: Denn willt se woll de Mudder schnacken, wat?

Dr. Kurt: Nein, auch die Mutter ist es nicht,
Auf Anderes bin ich sehr erpicht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Else: Wat se fein riemen könt!

Dr. Kurt: Das Reimen ist des Doktors Lust,
Ich sog es mit der Mutterbrust!

Ralf: Ja, ick meen, wi willt ja nich unhöflich weasen, oaber wat willt se denn nu hier?
`Ne Mutterbrust könt wi eahr leider nich anbeien!

Else: Wenn se Geldsorgen hebbt, möt se all bi Papa in de Bank vörspreaken, Herr Dr. Kurt! Oder willt se veellicht at Mieter bi us intrekken?

Dr. Kurt: Aufs Geld bin ich nicht sehr erpicht,
Und auch `ne Wohnung brauch ich nicht!

Ralf: *(nun auch poetisch in Hochdeutsch):* Was führt Sie denn, mein werter Herr, letztendlich dann hierher?

Else: Mensch, Ralfi, du kannst ja uk dichten!

Ralf: Ja, oaber bloß, wenn mi einer uppen Zeiger geiht!

Dr. Kurt: Wie soll ich es Ihnen sagen? Also, die Spuren der Psychologie sind in den Wurzeln des menschlichen Wesens verankert!

Ralf: *(zu Else):* Versteihst du dat?

Else: Loat denn Doktor moal widerschnacken! *(Zu Dr. Kurt):* Interessant, sehr interessant!

Dr. Kurt: Der Mensch als Individuum,
Ist weder schlau, noch ist er dumm!
Er ist nicht gut und auch nicht schlecht,
Die Umwelt prägt ihn da zu Recht!
Besitzt zwar Erbgut und auch Gene,
Es gibt Hässlich`und auch Schöne,
Als Mensch ist er, das ist doch klar,
Auf alle Fälle wunderbar!

Ralf: *(zu Else):* Wat schall dat Gequake?

Else: Herr Doktor, dat hebbt se oaber fein seggt! *(überlegt kurz, dann schmunzelnd):*
Jüst doaröwer hebb ick miene Examensarbeit schreaben!

Ralf: Examensarbeit? Ick verstoah nich! Wat schall dat? Öwer sükken Quatsch hest du?

Else: *(zu Ralf Legt Finger auf die Lippen):* Allerdings! Und dat du dat weißt: Doar hebb ick eine glatte EINEN (1) för kreagen! Oaber, du brukst kiene Angst tau hebben, mit di schnack ick ein önliket plattdütschet Wort! *(Zu Dr. Kurt):* Ick glöw, ick weit nu, wat se hier willt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dr. Kurt: Ach sagen Sie doch CORNI zu mir! Ich sagte Ihnen schon...

Ralf: ...dat alle eahre Freunde CORNI tau eahr seggt! *(Kurze Pause, dann):* Ja, hebbt se denn öwerhaupt Freunde?

Else: Ralf!

Ralf: Ja, ick meen man bloß, wenn he immer so kariert schnackt, denn...

Dr. Kurt: Ich bewege mich mit meinen Gesprächspartnern auf einem geistig sehr hohen Niveau!

Ralf: *(auf Hochdeutsch):* Ja, ja, der Wirklichkeit und allen irdischen Dingen weit entrückt!

Else: Dat reicht, Ralf!

Ralf: *(zu Else):* Is doch woahr, doar kannste doch kien vernünftigt Wort mit schnacken, mit son`Kerl!

Else: *(überlegt einen Moment):* Herr Doktor Kurt..., ich meine,...CORNI, ich vermute, dass Sie mit mir über meine Examensarbeit reden möchten, nicht wahr?

Ralf: Oaber, du hest doch goar nich...!

(Else gibt ihm Zeichen, zu schweigen).

Dr. Kurt: Genau das ist es! Wie sagte doch Professor Kalk: Folgen Sie den Spuren dieses menschlichen Geniestreiches! Und, wie Sie sehen, habe ich die Spur verfolgt und das Genie gefunden!

Ralf: *(zum Publikum):* Nu wett he ganz verrückt! Ick glöw, dat wett Tied för mi, tau goahn, änners werd ick hier noch bekloppt! *(Schüttelt den Kopf):* Spur verfolgt! Meine Güte, wi sind hier doch nich bi de Indioaner uppen Kriegspfad!

(Zu Else): Du, dat mit denn menschlichen Geniestreich, dat mosst du mi ein äännermoal erklärn, ick neih nu ut! Ünnerhoal di man fein mit denn Doktor, du kennst di doar ja anschienend mit ut, hest ja uk diene Examensarbeit öwer schreaben, hahaha! *(Zum Doktor):* Herr CORNI, se möt mi nu entschuldigen! Beweagt jau man up ein geistig ganz hochstehendes Niveau! *(Zu Else):* Ick hoal di doar denn van Noamt wedder rünner! Tschüss! *(Zum Publikum):* Else und Examensarbeit, dat ick nich lache! *(überlegt):* Aha, nu verstoah ick dat! Düsse CORNI verwesselt Else mit eahre Twillingsschwester Gila – und Else speelt dat Speel mit -, hahaha! Oaber woarüm deiht se dat? Verstoah einer de Fraunslüe! *(Er geht kopfschüttelnd von der Bühne).*

- 5. Szene -:

Dr. Kurt: Der junge Mann scheint ungehalten! Wie sagt doch Professor Kalk so treffend: Halte niemals einen Wütrich auf, Dann fällst du auch nicht auf den Bauch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Else: Wie wunnerboar se dat immer seggt, CORNI!

Dr. Kurt: Ach, Gila, ich darf doch DU zu Dir sagen, oder?

Else: Wieso Gila? Ochso, von mi ut, Herr Doktor, ick meen,..., CORNI!
Se..., ick meen, DU hest also an de Benotung von Gilas, ick meen, von miene Examensarbeit mitwirkt, CORNI?

Dr. Kurt: Ja, es war mir ein Vergnügen! Du warst die Einzige, die dieses hochinteressante Thema auswählte, und ich möchte ausdrücklich betonen, dass ich noch nie, ich sage es noch einmal, noch niemals eine solch hervorragende Arbeit gesehen habe! Selbst Professor Kalk war voll des Lobes!

Else: Und deshalb bis DU hier?

Dr. Kurt: Das Thema Zwillinge reizt mich ungeheuerlich, es ist schlichtweg gesagt, phänomenal aufgebaut, bis ins kleinste Detail ausgearbeitet und deckt sich total mit meinen psychoanalytischen Auswertungen!

Else: Dat freut mi außerordentlich!

Dr. Kurt: Wie bitte?

Else: (*auf Hochdeutsch*): Ich sagte, das freut mich sehr!

Dr. Kurt: Das ist gut! Ja, manchmal glaubte ich gar, Du seist selbst ein Zwilling, hahaha! Sieh mal, Gila, wir beide wären doch ein fantastisches Team und könnten auf höchstem wissenschaftlichem Stand unsere psychoanalytischen Analysen vorantreiben! Auch die Uni würde es sehr begrüßen! (*Er legt einen Arm um Else, die es verwundert geschehen lässt*): Überleg mal, meine große Erfahrung und dein jugendlicher, dynamischer Schwung! Gerade eine Partnerin wie Du würde meine Arbeit positiv befruchten!

Else: (*zur Seite*): Befruchten, ja, ja! (*Zum Publikum*): Nachtigall, ick hör dir trapsen! Ick glöw, ick weit, wat he hier befruchten will!

Dr. Kurt: Sagtest Du etwas, Gila?

Else: Wie? Wat? Nein! Ick wull seggen, dat is alles sehr interessant!

Dr. Kurt: Nicht wahr? Ich wusste, dass Du mich verstehen würdest! Wieder ein Beweis identischer Gedankeninspirationen beider Individien! Damit du siehst, wie ernst es mir mit der Zusammenarbeit ist, darfst du ruhig weiter Plattdeutsch mit mir reden!

Else: Soso!

Dr. Kurt: Jawohl; denn das meiste verstehe ich allein schon aufgrund meines Hineinversetzens in den jeweiligen Partner!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Else: Interessant! Du gibst also zu, dass du nicht alles mitbekommst, ich meine auf Plattdeutsch?

Dr. Kurt: *(legt den Zeigefinger auf die Lippen)*: Du sagst es, Gila! Aber das muss ja nicht jeder wissen, oder?

Else: Nein, nein! *(listig zum Publikum)*: Dat kann ja noch heiter wern!

- 6. Szene -:

(Lena Broermann ist gekommen. Verwundert betrachtet sie das ihr dargebotene Bild).

Lena: *(hustet)*: Ick stör doch woll nich?

Else: *(Else befreit sich vom Arm des Dr. Kurt)*: Natürlich nich, Mama!

Lena: Har ja weasen kunnt, nich? Wullt du mi dienen neien Freund nich vörstellen?

Else: *(etwas verlegen)*: Dat is Herr Doktor Kurt, he hett miene Examensarbeit benotet!

Lena: Diene wat...? *(Als Else ihr Zeichen gibt, nickt Lena)*: Ah, ooh, ick verstoah! Und doar mosst du di denn forts för bedanken, wat?

Dr. Kurt: *(geht zu Lena und gibt ihr die Hand)*: Gestatten, Dr. Cornelius Kurt! Meine Freunde sagen CORNI zu mir!

Lena: Angenehm, Herr Doktor Kurt! Ick neahm an, dat se dat Wesentliche all beschnackt hebt? *(Zu Else)*: Wo is Ralf denn abbleaben?

Dr. Kurt: Als Wüterich verließ er diesen Ort, Durch den Garten lief er fort!

Lena: *(verwundert)*: Wat se fein riemen könt!

Else: Mama, dat is ein Hobby von Dr. Kurt! Corni is nämlich Psychiater!

Lena: So, so! Und de dichtet?

Dr. Kurt: Professor Kalk sagt dazu: Wenn der Geist dich lenkt, Sprich in Versen, was du denkst!

Lena: *(guckt ihn mitleidig an)*: Düsse Professor Kalk, de is nich taufällig all verkalkt?

Dr. Kurt: Professor Kalk ist mein Vorbild und Lehrmeister! Sicher kennen Sie sein Buch mit dem Titel: „Die verschiedenen genetischen Faktoren bei Zwillingen?“

Lena: Nee, maläwe noch nich hört!

Dr. Kurt: Wie bitte? Achso, das macht nichts, Ihre Tochter wird sie sicherlich aufklären!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lena: Also, upklärt bin ick eigentlich all lange! Wi hebbt freuher use Kinner wat von der Bestäubung der Bienen vertellt, oaber van Doage is dat ja woll so üblich, dat de Kinner de Öllern upklären möt! Veellicht lett sick dat ja uk psychisch erklärn!

Dr. Kurt: Überhaupt ist das Thema ZWILLINGE ein sehr interessantes! *(Er lacht albern)*: Es soll doch tatsächlich Menschen geben, die eineiige Zwillinge nicht voneinander unterscheiden können, hahaha! Und dabei ist es so einfach!

Lena: So? Doar bin ick oaber gespannt! Und se könt dat?

Dr. Kurt: Aber sicher! Bis jetzt habe ich noch immer Erfolg gehabt! Sie müssen nämlich wissen: Jeder Mensch ist ein eigenes Individuum. Hier unterscheidet er sich als Einzelperson ganz deutlich vom anderen!

Lena: Und se hebbt sick maläwe noch nich verseihn?

Dr. Kurt: Was habe ich? *(überlegt)*: Achso, aber ich bitte Sie! Schließlich bin ich ein Profi auf diesem Gebiet!

(Lena und Else amüsieren sich stillschweigend).

Dr. Kurt: Ich kann Ihnen da eine Geschichte erzählen! Ein reicher Industrieller wollte mich einmal hereinlegen und schickte mir seine zwei eineiigen Töchter an verschiedenen Tagen in die Praxis. Beide waren identisch gekleidet und sahen auch ansonsten völlig gleich aus, auch ihre Intelligenzquote war identisch; und dennoch gab es ganz wesentliche Unterscheidungsmerkmale im täglichen Lebensablauf, die ich natürlich sofort aufdeckte! Der Vater hat sich sodann im Nachhinein bei mir entschuldigt. Er habe einer Wette mit einem seiner Freunde stattgegeben, sagte er. Nein, meine Damen! Also auf dem Gebiet macht mir so schnell niemand etwas vor, das können Sie mir glauben! *(Er blickt auf die Uhr)*: O, die Zeit ist fortgeschritten, ich muss mich nun leider verabschieden! *(Zu Else)*: Ich darf doch sicher mal wieder vorbeischaun, Gila, ich meine, wir müssen uns doch noch gezielt unterhalten, Du weißt doch, wegen unserer gemeinsamen Pläne!

Lena: Gila? Pläne?

Else: *(schnell)*: Oaber dat hett ja noch woll Tied, CORNI!

Dr. Kurt: Wie meinst Du? Achso, auf keinen Fall! Unsere Kooperation muss schnellstens verwirklicht werden! Also? Darf ich mal wieder hereinschaun? *(Mit Seitenblick auf Lena)*: Vielleicht können wir dann mal unter vier Augen miteinander sprechen!

Else: *(verlegen)*: Ja, sicher doch!

Lena: *(zu Else)*: Wat schall dat?

Dr. Kurt: Das freut mich und die Wissenschaft, Ein Tor, wer dort nicht mitgemacht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Es war mir eine Ehre, Frau Broermann! (*gibt ihr die Hand*): Gila, überdenk die Einflüsse der Gene bei Zwillingen, unser nächstes Forschungsprojekt auf dem Gebiet der Psychologie! (- *Küsst ihr galant die Hand und geht von der Bühne*-).

- 7. Szene -:

Lena: Else, wat schall de ganze Komödie? Und wieso glöwt he, dat du de Examensarbeit schreaben hest?

Else: (*lacht*): Dat kann ick di bin besten Willen uk nich erklörn, Mama! He hollt mi anschienend för miene Süster! Oaber nu bin ick moal gespannt, wat bi dat Speel herutkummt!

Lena: Ick hebb ein wunnerlikket Gefeuhl, Else!

Else: Wie mennst du dat?

Lena: Ick glöw, dat düsse CORNI ganz wat Änneres von di will! Säh he nich wat von BEFRUCHTEN?

Else: Du mennst...? (*lacht*) : Nee, nee, Mama, doar bin ick noch sülwen mit bi !

Lena: Drief dat nich tau wiet, Else!

Else: Kiene Angst, Mama! Ick pass all up! Und sonst is Ralf uk noch doar! De wiest üm all in de Schranken!

Lena: Wenn du mi froagst, de Soake gefällt mi nich! Na, nu kumm man mit rin, kannst mi bi de Wäsche helpen! Ick bin moal gespannt, wat Gila von diene Komödie mit de Befruchtung hollt!

(*Während beide ins Haus gehen, tritt Fritz Broermann mit einer Zeitung unterm Arm heraus, setzt sich und beginnt zu lesen*).

Lena: (*an der Tür*): Na, heffet schmeckt, Fritz?

Fritz: Danke Lena, prima!

- 8. Szene -:

Fritz: Wat? Dat draf doch woll nich woahr weasen! (*Liest laut*): Wie die Kriminalpolizei mitteilt, mehren sich in letzter Zeit die Fälle räuberischer Erpressung. Vor allem Banken und ihre Direktoren werden immer wieder Opfer unseriöser Machenschaften! Daher die eindringliche Bitte der Polizei an alle Vorstände und Bankdirektoren: Lassen Sie sich auf keinen Fall in undurchsichtige Spekulationen ein, auch, oder aber gerade, wenn die angeblichen Geschäfte mit Erpressungsversuchen gestartet werden!

Erpressungsversuche? Nich bi mi! Wer schall mi all erpressen? Mien Gewissen is rein und ick hebb kieneinen wat tauleede doan! (*Er liest weiter*): Die polizeilichen Ermittlungen richten sich vor allem gegen eine etwa vierzigjährige Frau, die in

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

diesem Zusammenhang in letzter Zeit mehrfach in unserer Gegend ihr Unwesen trieb. Auch soll man sie schon mal in Begleitung einer Zwanzigjährigen gesehen haben. Die Masche ist immer dieselbe: Zunächst wird um eine großzügige Spende für einen guten Zweck gebeten, dessen Organisation es gar nicht gibt, und wenn dann nichts mehr läuft, greift diese Person zu erpresserischen Maßnahmen, wobei sie sich vorher sehr wohl über die möglichen Verfehlungen des besagten „Opfers“ informiert hat! (*Er lacht*): Donnerwetter, dat Fraunsmensch is nich ohne! Über Verfehlungen informiert, ha! Uk ne Oart ant Geld tau kaomen! (*überlegt*): Wat sone Person woll in Monat tausamen kriggt?

- 9. Szene -:

(*Ralf Möller ist gekommen und hat noch einiges mitbekommen*).

Ralf: Dat kann ick di seggen, Schwiegerpappen: Hundertdusend in Monat is nix!

Fritz: Mensch Ralf, hest du mi verjoagt!

Ralf: Deiht mi leed, dat wull ick nich!

Fritz: Sett di hen!

Ralf: Nee, danke, hebb kiene Tied! Is düsse Komiker noch doar?

Fritz: Du mennst denn Doktor?

Ralf: Genau denn!

Fritz: Ick kann di beruhigen, de is weage!

Ralf: Gott sei Dank! Wenn ick denn noch tein Minuten taulustert har, wör ick bekloppt worn! Is Else int Huse, ick mott ein ernstes Wort mit eahr schnacken?

Fritz: Se helpt use Mama bi de Wäsche! Wenn du di doar seihn lässt, mosst du am Ende noch de Ünnerbüxen bügeln!

Ralf: Dat feahlde noch!

Fritz: Ick geaf di einen Roat, Ralf:wenn du doar einmoal mit anfangst, denn mosst du dat dien Leaben lang moaken!

Ralf: (*lacht*): Och, dat seih ick änners! Man brekkt sick doch uk kienen Tacken ute Krone, wenn man de Fraunslüe son beaten tau Hand geht, oder?

Fritz: Dat nich jüst, oaber wenn du eahr einen lütken Finger giffst, denn neahmt se forts de ganze Hand, und denn mosst du noaher alles allein moaken!

Ralf: (*lacht und schüttelt den Kopf*): Oaber doar kann man sick doch öwer einigen, schließlich steiht de Fraunslüe doch uk eahre freie Tied tau!

Fritz: So fang man an, denn hest du forts verspeelt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ralf: Dat is van Doage änners, Schwiegerpappen! Nu sind de Kerls nich mehr de groten Paschas – und dat is uk gaut so-!

Fritz: Donnerwetter! Ja, ja, de Emanzipation! Else hett di ja all ganz schön ünner de Knute! Wovon hett de Deern dat bloß?

Ralf: (*lacht*): Bestimmt nich von `Fremden! (- Er geht ins Haus -).

- 8. Szene -:

(*Gustav Möller tritt auf. Er trägt Tenniskleidung und eine Tennistasche*).

Gustav: Hallo Fritz! Na, wat moakt de Aktien?

Fritz: De stoht in Moment nich so gaut, oaber dat giff sick wedder! Sett di hen, Gustav!

Gustav: Nee, wull ick nich lange! Ick wull di afhoalen, wi harn doch ein Match vereinboart!

Fritz: Och du leiwe Güte, dat hebb ick ja ganz vergeaten! Ick bin uk vörhin man noch wedder koamen!

Gustav: Dann wett dat woll nix van Doage?

Fritz: Kloar, wett dat wat! Ick trekk mi forts üm, kannst ja solange Zeitung leasen! (*Er geht ins Haus, während Gustav sich setzt und Zeitung liest*).

- 9. Szene -:

Gila: (*trifft in der Haustür auf ihren Vater*): Nanu, hest du de Zeitung all dör, Papa?

Fritz: Nee, oaber ick hebb usen Tennistermin total vergeaten! (- Geht ins Haus-).

Gustav: (*erblickt Gila*): Hallo Schwiegerdochter!

Gila: (*verneint*): Ääh..äh! Ick bin Gila, Onkel Gustav!

Gustav: Denn Dübel uk! Ji sieht jau oaber uk tau ähnlich!

Gila: Dat hebbt eineiige Twillinge nu moal so an sick, Onkel Gustav!

Gustav: Nee, dat is mi ja direkt peinlich!

Gila: Dat brukt di doch nich peinlich tau weasen, dat passiert ännere Lüe uk!

Gustav: Stell di moal vör, wenn mi dat inne Öffentlichkeit passiert, ick meen, wenn ännere Lüe dat mitkriegt, de lacht sick ja kaputt! Ick hör se all schnacken: Gustav erkennt siene eigene Schwiegerdochter nich!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gila: Loat se lachen! Dat giff wat Leiperes !

Gustav: Ji schullen jau uk ein Erkennungsteiken taulegen!

Gila: (*lacht*): Wör veellicht goar nich so verkehrt! Stell di moal vör, Onkel Gustav, van Doage hett sogoar dien eigen Söhn seine Brut verwesselt!

Gustav: Wat du nich seggst!

Gila: (*lacht*): Ick mott üm allerdings taugae hoalen, dat he mi bloß von achtern seihn hett! Wenn ick noch an sien Gesicht denk, at ick üm wegstött hebb! Na ja, eigentlich kunn he ja uk nich oahnen, dat ick all miene Referendartied üm har!

Gustav: Denn kann man also gratuleiern?

Gila: Ja! Nu teuf ick noch up ne Stelle, Onkel Gustav!

Gustav: Dat freit mi kolossal, Gila! (*Gratuliert ihr*).

Gila: Ji willt Tennis speelen?

Gustav: Ja, dat harn wi so afmoakt!

Gila: Wie wör dat mit ein Gemischtes Doppel?

Gustav: Doar kunn man öwer schnacken, dat heit, wenn dien Vadder doarmit inverstoahn is!

Gila: Papa is dat sicher egoal! Ick trekk mi drokke üm! (- *Sie geht schnell von der Bühne-, während Gustav weiter in der Zeitung liest*).

- 10. Szene -:

(*Nun kommen Ralf und Else, wobei Else im Tennisdress erscheint*).

Else: Dag Schwiegervadder!

Gustav: (*blickt kurz hoch und lacht*): Schwiegervadder? Nee, nee, nochmoal fall ick nich up di rin, Gila! Oaber wieso bis du all fahrig antrokken? Ick glöw, du kannst zaubern, Gila!

Ralf: Papa, dat is Else, nich Gila! Dat kannste doch uk woll seihn!

Gustav: So? (*misstrauisch*): Stimmt dat uk?

Ralf: Wieso schull dat nich stimmen?

Gustav: Du hest di ja schließlich van Doage uk all moal verseihn!

Ralf: Woher weißt du...? Hett Gila di...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gustav: (*nickt*): Ja, und se mösst noch lachen öwer dien dusseliget Gesicht!

Ralf: Denn harst du di moal vörhin ankieken mösst!

Else: Loat wi dat! Wi wört mit ne Partie Tennis?, ick meen, son Mixed heebt wi lange nich mehr speelt !

Gustav: Dat hett mi Gila uk all froagt! Se treckt sick üm!
(*Zu Ralf*): Kummst du uk mit, Ralf?

Ralf: Nee, ick heebb kiene Tied, oaber ick kann Else noaher woll afhoalen!

Else: Fein!

Ralf: (*gibt Else einen Kuss*): Denn bit noaher! Tschüss! (*Er geht von der Bühne. Kurz darauf hört man einen Wagen wegfahren*).

- 11. Szene -:

(*Lena und Fritz kommen*).

Lena: Nanu, de ganze Familie rückt ut taun Tennisspeelen! Feahlt bloß noch, dat ji mi uk noch so einen Schläger in de Hand drückt!

Fritz: Lena, du weißt doch goar nich, wie ein Ball utsütt!

Lena: (*etwas beleidigt*): So groff mösst du mi dat ja uk nich forts an Kopp ballern, nich?

Fritz: Mosst entschuldigen, oaber ick kann mi di uppen Tennisplatz bin besten Willen nich vörstellen!

Lena: Ick uk nich! Allerdings kann ick mi di uk nich an de Waschmaschine vörstellen!

Fritz: Einer mott doch nu moal de Arbeit moaken!

Lena: Und dat bin ick hier woll, wat?

Fritz: Lena, du hesst dat doch immer moakt!

Lena: Da isset ja eaben! Ji weet öwerhaupt nich, wie gaut ji dat heebt!

Else: Mama, ick heebb di doch holpen!

Lena: Ja, oaber doar fällt schließlich noch mehr an in son Hushalt! Wieso möt wi Fraunslüe eigentlich immer för alles doar weasen? Morgens fangt dat all an mit Kaffee koaken, Betten moaken, Botters schmeern, Stoff sugen, und so wieter , und so wieter!

Gustav: Van Doage is dat alles änners, Lena!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lena: Doar bin ick noch nich achter koamen!

Else: Van Doage packt de jungen Kerls richtig mit an!

Gustav: Ja, bügeln kann Ralf uk all! Hest du üm dat bibröcht, Else?

Else: (*trotzig*): Nee, hebb ick nich! Dat kunn he all!

Gustav: Und Afwaschen kann he uk!

Else: Ja, afträgen kann he uk noch und Betten moaken is för üm ein Kinnerspeel!, und Koaken kann mien Ralfi, doar lickst du di de Tungen noah!

Fritz: Ja, dat is ja alles gaut und schön, oaber wenn dat alles so einfach is, woarüm moakt ji Fraunslüe denn son Upstand doarvon?

Lena: Weil ick einen Kerl hebb, de dat nich kann!

Gustav: Oder nich will, hahaha!

Fritz: (*guckt ihn strafend an, legt dabei den Finger auf die Lippen*): Jedereinen kann uk kien Bankdirektor weasen! Dat is nu moal so! Use Herrgott hett siene Talente ünnerschiedlich verdeilt!

Lena: Und doarbi hebb ick denn leipsten Deil afkreagen! Ick meen, nich, dat ick jau de Tennisspeelerei nich gönn, oaber in de Tüskentied mott ick dat Boadezimmer reine moaken, schließlich is morgen Sönnitag!

Fritz: Segg ick ja: Use Herrgott hett för jeden wat paroat!

Else: Nu vertörnt jau man nich. (*Zu Lena*): Mama, du kannst dat Boadezimmer ruhig lingen loaten, dat moak ick noaher!

Fritz: Siehste Lena, ick weit goar nich, wat du willst! Sett di man vörn Fernseher und kiek „Gute Zeiten, schlechte Zeiten!“

- 12. Szene -:

(*Gila kommt im Trainingsanzug, die Tennisausrüstung locker über der Schulter*).

Gila: So, von mi ut könt wi nu los! (*Zu Lena*): Mama, wenn ick wedder koam, mögt ick ganz gern ein Zigeunerschnitzel mit Pommes!

Lena: So?

Else: (*zu Gila*): Dat könt wi us doch uk woll sülwen broan, Gila!

Fritz: Ja, süst du denn nich, woveel Arbeit use Mama hier hett!

Gila: (*unsicher*): Ja, sicher! Oaber Mama hett dat doch sonst uk immer för us doan!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fritz: Sonst ja, oaber dat wett nu änners hier! Af sofort helpt ji beiden use Mama verstärkt in Hushalt! Mama is schließlich uk nich mehr de Jüngste!

Gila: Ick verstoah nich, wi hebbt doch...

Fritz: Ji hebbt dat ja hört! Noaher liggt use Mama doar, und denn kiekst ji dof ute Wäsche!

Lena: So wör dat oaber nich mennt, mien Göttergatte! Use Döchter goahst mi ganz gaut tau Hand!

Fritz: Ja, denn is ja alles in bester Ordnung! Ji Fraunslüe moakt de Husarbeit, und ick bring dat Geld noa Huse!

Lena: Und speelst Tennis!

Fritz: Ja, woarüm nich? Dat is ein gauen Utglick!

Lena: Up so`n Utglick teuf ick noch!

Fritz: Oaber du hest doch dat Boadezimmer! Doar kummst du doch uk ganz schön bi int Schweiten, nich?

Lena: Wie wör dat, wenn du af sofort de Goarnarbeit öwernimmst?

Fritz: Doar verstoah ick doch nix von!

Gustav: Och, dat kann man lernen! Einmoal inne Weaken goahst ick uk in usen Goarn! *(Als er merkt, dass er Fritz mit dieser Bemerkung keinen Gefallen getan hat, beißt er sich auf die Lippen).*

Gila: Willt wi denn nu nich endlich los? Noaher sind de Plätze beleagt!

Else: Ja, man tau! *(Zu Lena):* Mama, loat man alles liggen, wi helpt di noaher!

Lena: *(lächelt):* Ja, ja, dat kenn ick, wenn ji jau richtig afrackert hebbt! Lopt man tau!

Fritz: *(gibt ihr einen flüchtigen Kuss):* Bit noaher, Lena!

Gustav: Tschüss uk!

Lena: Tschüss!

Fritz: Und, wat ick noch seggen wull: Leag ein poar Buddel Beier in Kühlschränk, du weißt ja, dat wi...

Lena:...noan Tennisspeelen immer Döst hebbt, ja, ja!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(- Während Lena ins Haus zurückgeht, entfernen sich die Übrigen von der Bühne. Kurz vorm Abgang dreht sich Fritz noch einmal um-): **Fritz:** Gott erhalte mir die Gesundheit und die Arbeitskraft meiner Frau! (- AB -).

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Noch ein Twilling" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de